

Monatsbericht

Juni 2009

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.



WILHELM VON FINCK

AKTIENGESELLSCHAFT

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie HedgeFunds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Betrachtet man die Wertentwicklung an den Aktien- und Rohstoffbörsen seit Ende März, so scheint es, dass viele Marktkommentatoren, Analysten und vorsichtige Investoren schon wieder einem kollektiven Irrtum erlegen sind. Denn seitdem führt uns diese Entwicklung erneut vor Augen, dass fundamentale Rahmenbedingungen und Börsenkursbewegungen nicht immer etwas gemeinsam haben. Der Staatsinterventionismus feiert ein großes Comeback. Der Glaube an die staatliche Allmacht ersetzt zur Zeit den in der Finanzbranche bis vor kurzem vorherrschenden Glauben an die vollständige Kontrolle durch mathematische Modelle. Im ersten Schritt griffen die Staaten den Banken unter die Arme, um einen Zusammenbruch des Finanzsystems zu verhindern. Mittlerweile haben sie begonnen, sich in die Geschäfte der Banken einzumischen oder die Banken zu verstaatlichen. Damit einher geht die Versuchung, durch Kreditvergabe einzelne Industrien zu stützen. Umgekehrt versuchen einzelne Industrien um jeden Preis, in den Genuss staatlicher Unterstützung zu kommen. Dabei verschulden sich die Staaten mit Beträgen in unglaublichen, für die menschliche Vernunft kaum fassbaren Dimensionen. Nüchtern betrachtet kann man zumindest feststellen, dass das Armageddon-Szenario aus den Märkten für Staatsanleihen (2% Zinsen für 10-jährige US-Treasury-Bonds), Unternehmensanleihen (Rekordaufschläge für Risikoprämien), Aktien (Aktienindexstände von 40% unter ihrer 200-Tage-Linie) und Rohstoffen (Rohölpreis von USD 35/Barrel) aus der Preisbewertung verschwunden ist. Unsere grundsätzliche vorsichtige Einstellung hat sich seit unserem letzten Marktbericht trotzdem nicht verändert. Dafür sind die fundamentalen Probleme in der Weltwirtschaft zu massiv, um nach 3 Monaten Börsenoptimismus schon ein anderes Szenario ausrufen zu können. Die großen Produktionslücken, die anhaltende Konsolidierung im Bankenapparat und die damit verbundene Kreditklemme führen zu weniger Investitionen bei den Unternehmen. Steigende Arbeitslosigkeit und weltweite Vermögensverluste in Billionenhöhe reduzieren die Konsumfähigkeit der privaten Haushalte. All dies wird die Rezession wohl länger

anhalten lassen, als vielen lieb ist. Sie lässt sich jedoch nicht vermeiden, auch nicht durch staatliche Interventionen. Was verlorengangenen ist, muss neu erwirtschaftet werden – anders geht es nicht.

Andererseits zeigen die letzten drei Monate aber die Bestätigung von mächtigen Trends, die im Zuge der Finanzkrise nur scheinbar gebrochen waren. Wir waren bei unserer Aktienzusammenstellung schon immer der Meinung, dass sich der Schwerpunkt einer multipolaren Welt, die auf der Suche nach einem neuen Gleichgewicht ist, sich Richtung Asien verschiebt. Die Aktienmärkte in dieser Region haben zwar im Jahr 2008 in ähnlicher Dimension Wertverluste einstecken müssen, wie die etablierten Märkte. Die Aufwärtsbewegung in den letzten Wochen stellt aber die Anlageregionen USA und Europa bei weitem in den Schatten. Diese Entwicklung wird weiter anhalten.

Auch im Hotspot der Krise waren wir der Meinung, dass sich an den Rohstoffmärkten die nächste fundamentale Ungleichgewichtssituation zwischen Angebot und Nachfrage aufbaut, kurzfristig überlagert durch die Finanz- und Konjunkturkrise, langfristig aber eine klare Sache. Es wird derzeit viel zu wenig in Produktionseffizienz und Exploration investiert, die Menschheit wächst aber weiter an und damit auch die Nachfrage nach Rohstoffen.

Beide Trends sollten sich auch mittelfristig in einem gut diversifizierten Portfolio widerspiegeln.

Übrigens konnten wir auch mit einer deutlich ausgeprägten Untergewichtung bei Aktien im Jahresverlauf die Referenzbenchmarks leicht übertreffen. Der Schlüssel zum Erfolg war insbesondere der Mut in Corporatebonds zu investieren und eine gute Aktienauswahl getroffen zu haben.

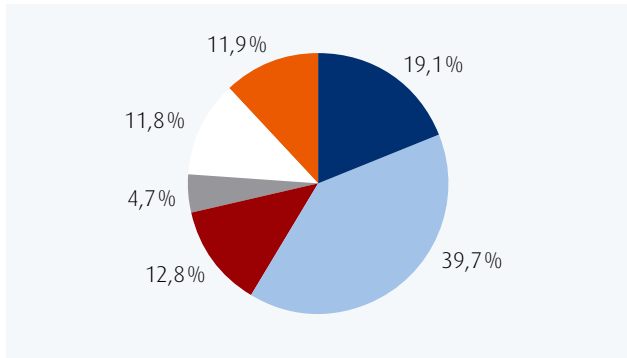
Wir sind deswegen jetzt auch nicht gezwungen, hektisch „versäumten“ Chancen hinterher zu laufen, sondern bleiben unserem disziplinierten Ansatz treu.

Eine ausführlichere Version unserer Kernaussagen zum aktuellen Marktgeschehen und alternativen Assetklassen finden Sie auf unserer Internetseite www.wvf.de

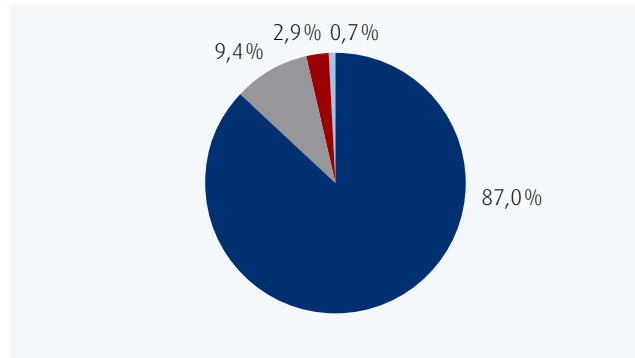
Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.06.2009)

■ Core Aktien ■ Core Anleihen ■ Absolute Return
■ Rohstoffe □ Derivate ■ Wachstum



■ EUR ■ USD ■ CHF ■ DKK



*) Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF AG

Kommentar des Fondsmanagements

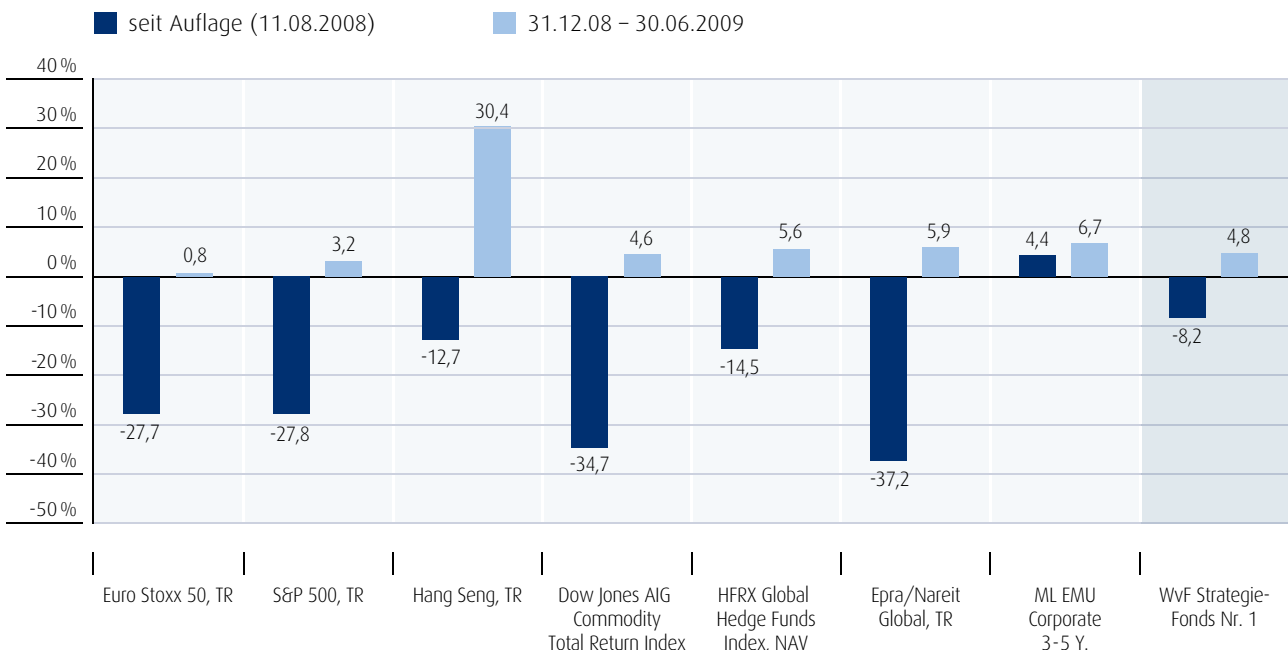
Entwicklungen im Strategie-Fonds Nr. 1

Anlageaktivität im Juni 2009

In den vergangenen Monaten wurden positive volkswirtschaftliche Kennzahlen mit positiven Kursreaktionen bedacht

und negative, wie zum Beispiel die steigenden Arbeitslosenzahlen aus den USA, hatten keinen Einfluss mehr. Dieses Bild hat sich zuletzt gewandelt. Die Erholung an den Aktienmärkten hat zuletzt einige Ermüdungserscheinungen gezeigt. Droht der seit März anhaltenden Rallye damit nachhaltig

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Kommentar des Fondsmanagements

die Luft auszugehen oder handelt es sich bei dem aktuellen Geschehen um nichts anderes als um eine normale Konsolidierung der Kurse auf höherem Niveau?

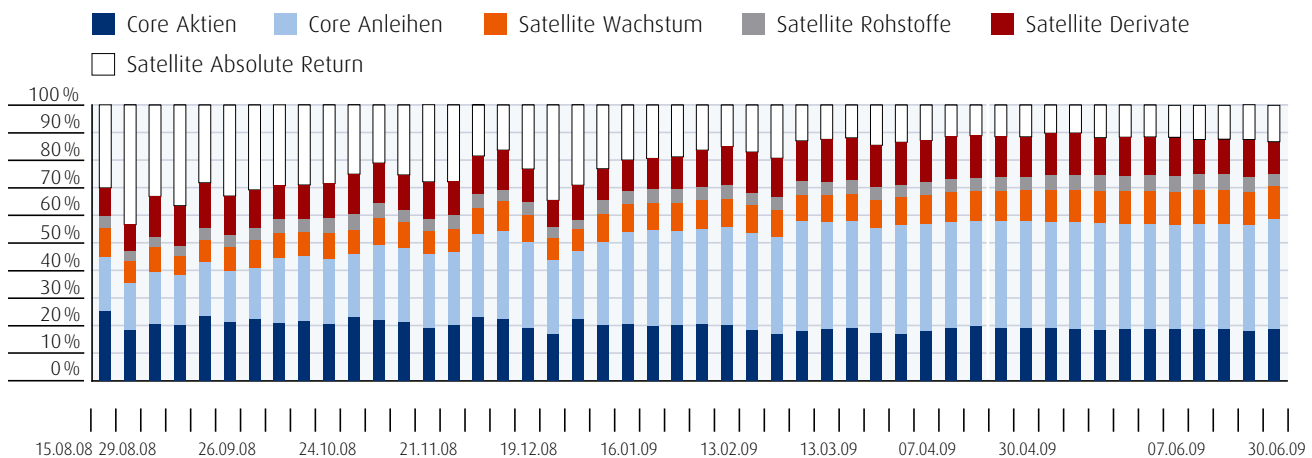
In diesem schwierigen Umfeld haben wir den Anteil der Aktien am Fondsvolumen nochmals reduziert. Liquiditätszuflüsse wurden nicht in entsprechendem Umfang investiert. Zudem wurde die Aktie von Procter & Gamble nach schwächeren Aussagen des Managements zum Jahresergebnis verkauft. Gegen Ende des Monats wurde mit der Aktie der Julius Bär Holding nach langer Zeit wieder eine klassische Bankaktie ins Portfolio aufgenommen. Julius Bär ist die drittgrößte Schweizer Privat-Bank mit über 400 Mrd. CHF verwaltendem Vermögen. Das seit 1890 existierende, traditionsreiche Bankhaus steht in diesen Tagen vor einer entscheidenden Veränderung der strategischen Ausrichtung. Die vor einigen Jahren zugekaufte Vermögensverwaltung GAM, die sich auf alternative Produkte, Hedge- und Spezialfonds konzentriert hat, soll von der Julius Baer Holding abgespalten und rechtlich und wirtschaftlich wieder unabhängig werden. Die zwei selbstständigen Gesellschaften könnten in Summe einen höheren Wert darstellen.

Das hohe Renditeniveau zu Monatsbeginn war ausschlaggebend für den Kauf einer 10-jährigen Bundesanleihe als Tradingposition. Der Einengungstendenz am Markt für „Risikoanleihen“ hielt auch im Juni weiter an. Sowohl für die Emissionen vieler Euroländer als auch die Pfandbriefe und Unternehmensanleihen verringerte sich der Renditeaufschlag gegenüber Bundesanleihen. Wir nutzten die deutlichen Spreadrückgänge und realisierten bei Unternehmensanleihen teilweise die aufgelaufenen Kursgewinne. Im Segment der inflationsindexierten Anleihen nahmen wir die neu emittierte 2020 fällige inflationsindexierte Bundesanleihe in das Core-Portfolio Anleihen auf.

Der Investitionsanteil bei Rohstoffen wurde nach starkem Kursanstieg reduziert. Mehrere Fälligkeiten in Discountstrukturen und Reverse Bonus-Zertifikaten wurden durch kleinere Zukäufe in Reverse Bonus Zertifikaten nur zum Teil reinvestiert. Aufgrund der deutlich gefallen Volatilität und die damit einhergehenden geringeren Optionsprämien veranlassten uns zu einer eher abwartenden Positionierung in diesem Segment.

Dementsprechend wurde die Liquiditätsquote im Juni wieder deutlich erhöht.

Asset-Allokation nach Core/Satellite



Geplante Anlageaktivitäten in den nächsten Wochen

Die Wirtschafts- und Inflationsentwicklung incl. der Markttechnik sprechen kurzfristig für leicht fallende Renditen. Der Kapitalmarkt befindet sich weiterhin im Spannungsfeld zwischen der Befürchtung, dass die volkswirtschaftliche Verfassung noch geraume Zeit schwierig bleiben könnte und der hohen Emissionstätigkeit an Staats- und Unternehmensanleihen auf der anderen Seite. Den Seitwärtstrend in der 10-jährigen Bundesanleihe sehen wir in der Bandbreite zwischen 3,25 % und 3,75 % liegen. Die Renditeaufschläge der Euro-Länder, der supranationalen Emittenten und der Pfandbriefe werden sich unseres Erachtens in diesem Umfeld nur unwesentlich verändern. Im Segment der Unterneh-

mensanleihen rechnen wir mit zunehmenden Rating-Herabstufungen. In diesem Zusammenhang gehen wir von einer tendenziell steigenden Risikoprämie für dieses Anleihen-segment aus. Die rege Emissionstätigkeit wird nach wie vor anhalten und den Angebotsdruck erhöhen. Deswegen planen wir, den Anteil an Unternehmensanleihen zu reduzieren. Im Segment der hochliquiden Staatsanleihen versuchen wir die von uns erwartete Tradingrange für aktive kurzfristige Positionierungen zu nützen.

Im Zuge der erwarteten Rückschläge am Aktienmarkt sowie eines erneuten Anstiegs der Volatilität, werden wir sukzessive die erhöhte Liquiditätsquote wieder zurückführen und neue Positionen im Bereich Aktien und Derivate eingehen.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 30.06.2009)

	Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core		
Aktien		
	db-xtrackers MSCI USA ETF	1,16 %
	Transocean	1,10 %
	Julius Bär	0,87 %
Anleihen		
	iShares - Euro Corporate Bond ETF	2,88 %
	3,50 % Berlin-Hannover Hypothekenbank 22.02.2013	1,98 %
	2,75% WL-Bank 01.10.2012	1,97 %
Satellit		
Wachstum		
	DWS Top 50 Asien	3,81 %
	SAM Sustainable Climate Fund	2,99 %
	Axa Rosenberg Pacific ex-Japan Small Cap	2,84 %
Rohstoffe		
	db-xtrackers DBLCI-OY Balanced ETF	3,21 %
	Pictet Funds – Water I	1,58 %
Derivate		
	MAN AHL Diversified	1,62 %
	Rev. Bonus Zertifikat DAX 06.08.09 (ING)	1,10 %
	Rev. Bonus Zertifikat DAX 18.11.09 (CS)	0,86 %
Absolute Return		
	DWS Rendite Optima Four Seasons	1,65 %
	Germany 1 Acquisition Limited	1,37 %
	db x-Trackers II - EONIA Total Return	1,02 %

Performancekommentar

Im Juni konnte der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 nach den positiven Ergebnissen in den Vormonaten erneut einen Wertzuwachs verzeichnen und lag auch vor der strategischen Zielallokation.

Ausschlaggebend hierfür war vor allem die Anleihenselektion im Core-Portfolio sowie die Titelauswahl im Wachstums- und Derivate-Satellit.

Auch die Untergewichtung der Aktien im Core-Portfolio war angesichts der im Juni etwas schwächer notierenden Aktienmärkte von Vorteil.

Dagegen war die Titelselektion und die Untergewichtung des Hedge Fund Segments im Absolute Return-Satellit unvorteilhaft.

Risikokommentar

Wegen der kurzen Fonds-Historie ist eine aussagekräftige Berechnung der meisten Risikokennzahlen aktuell noch nicht möglich. Die Volatilität wurde bereits auf der Grundlage von Tagesdaten ermittelt.

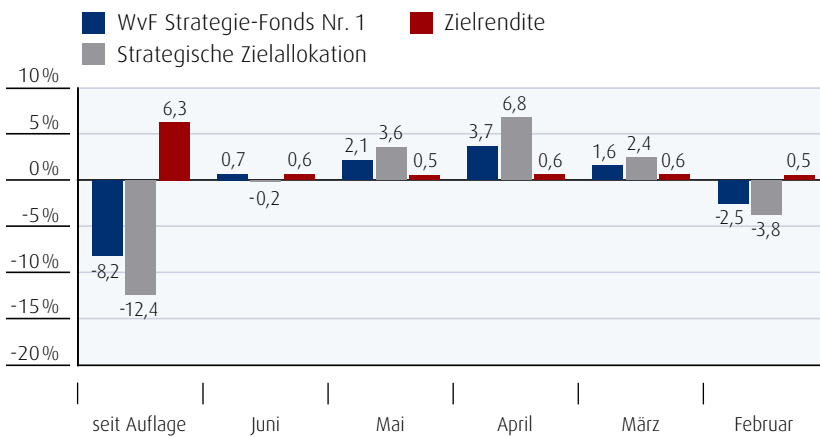
Der Aufwärtstrend an den internationalen Aktienmärkten wurde im Juni vorläufig gestoppt. Für den Gesamtmonat war eine leicht negative Performance zu verzeichnen, wobei sich die Volatilität im langfristigen Vergleich nach wie vor auf relativ hohem Niveau befindet.

Im Juni sanken die Renditen an den Zinsmärkten in der Breite, sodass in diesem Segment Kursgewinne zu verzeichnen waren. Die Spreads von Pfandbriefen und Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen veränderten sich gegenüber dem Vormonat nur leicht.

Aktuell ist der Fonds mit einem Anteil an Anleihen, Liquidität und sonstigen risikoarmen Assets von insgesamt etwa 52 % vorsichtig positioniert.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung seit Auflage (in EUR)



Wertentwicklung*	seit Auflage	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	-8,20 %	0,65 %	6,56 %	4,76 %	-/-	-/-
Zielrendite	6,30 %	0,59 %	1,71 %	3,46 %	-/-	-/-
Delta	-14,50 %	0,06 %	4,85 %	1,31 %	-/-	-/-
Strategische Zielallokation	-12,35 %	-0,21 %	10,33 %	8,11 %	-/-	-/-
Delta	4,15 %	0,86 %	-3,77 %	-3,34 %	-/-	-/-

Rendite-/Risikokennzahlen*				
			Volatilität	12,1 %
			Sharpe-Ratio	k.A.
			Max. Drawdown	-17,0 %

* Zahlen basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF AG, nach Kosten

Wegen der kurzen Fonds-Historie ist die Berechnung aussagekräftiger Risikokennzahlen aktuell noch nicht möglich. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Wilhelm von Finck AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn

Wilhelm von Finck AG
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 - 89 - 45 69 16 - 0
www.wvf.de



WILHELM VON FINCK
AKTIENGESELLSCHAFT